

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **100 (2020)**

Heft 1077

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Politik & Wirtschaft

DIGITALE SOUVERÄNITÄT

Francis Cheneval

Nur selbstbestimmt ist man auch frei

Souveränität ist ein definierendes Merkmal jedes Staatswesens. Doch sie kann von der Digitalisierung untergraben werden.

8

Maximilian Stern und Tobias Naef

Im Netz der vielen kleinen Abhängigkeiten

Um ihre Souveränität zu wahren, muss die Schweiz den Schutz der Bürger ins Zentrum stellen und auf internationale Kooperation setzen.

11

René Droz

Die vernachlässigte Bedrohung

Cyberangriffe gefährden das souveräne Handeln von Staaten wie auch von Unternehmen.

13

Arno Grüter

Wir nähern uns Peak IT

Je weiter die Digitalisierung fortschreitet, desto weniger zusätzlichen Nutzen bringt sie.

16

AKTUELLE DEBATTEN

Lukas Leuzinger

Hauptstadt des Bewahrens

Statt Chancen zu packen, bleibt Bern von anderen abhängig und gefällt sich in der Opferrolle.

22

Gunnar Kaiser trifft Otfried Höffe

«Europa kann viel von der Schweiz lernen»

Eine Bürgerrepublik von unten mit Anleihen am Schweizer Vorbild könnte das Modell sein, das Europa nun braucht.

24

Carl Christian Jancke

Die Gralshüter des Fortschritts sind träge geworden

Die Liberalen müssen sich wieder an die Spitze des Fortschritts setzen.

26

Kultur

THEATER

Mareike Beykirch

Nieder mit der Intendantendiktatur!

Gedanken einer Schauspielerin zum Theater der Zukunft.

32

Janina Stopper, Bernhard Klampfl, Julius E. O. Fintelmann

In der Branche nachgefragt: Was wünscht ihr euch für das Theater der Zukunft?

36

Simon Strauss

Es gibt so vieles, wir kennen so wenig

Der tausendste «Hamlet», der hunderttausendste «Don Carlos». Das Theater braucht dringend eine Spielplanänderung.

38

Milosz Matuschek im Gespräch mit Julia Reichert

«Unsere Aufgabe ist das künstlerische Experiment»

Theater muss nicht dem Massengeschmack entsprechen, um legitim zu sein.

42



68

Titelstory

Der Seuchenbekämpfer

Bernd Stegemann gehört zu den wenigen linken Protagonisten aus dem Kulturbereich, die sich nicht scheuen, den Korrektheitswahn der eigenen Branche aufs Korn zu nehmen. Auch bei uns spricht er Klartext. Der Dramaturg am Berliner Ensemble und erfolgreiche Buchautor dechiffriert den Moralismus als das, was er ist: eine Seuche, die den Geist befällt und uns mental versklavt. Gibt es ein Mittel dagegen? **Ab S. 68**

11



Schwerpunkt

Wie souverän sind wir?

Staaten sind souverän, wenn sie innerhalb ihres Territoriums oberste Rechtsetzungskompetenz haben und in dieser Rolle sowohl von ihren Bürgern als auch von anderen Staaten respektiert werden. So einfach das Konzept, so sehr wird es in einer immer vernetzteren Welt herausgefordert. Hackerangriffe auf kritische Infrastruktur oder die Abhängigkeit von chinesischen Konzernen beim Aufbau des 5G-Netzes stellen die Souveränität in Frage. Abschottung ist allerdings keine Lösung, argumentieren **Maximilian Stern (Bild) und Tobias Naef** in ihrem Essay. Sie empfehlen stattdessen, dass die Schweiz auf eine Strategie der vielen kleinen Abhängigkeiten setzen, den Datenschutz stärken und sich international koordinieren soll. Mehr zum Thema digitale Souveränität lesen Sie in unserem Schwerpunkt **ab S. 6**.

Dossier: Das Monster des Moralismus

DIE RÜCKKEHR DER MORALFRAGE IN POLITIK, TECHNOLOGIE UND KULTUR

Alexander Grau

Die letzte Ideologie

Von der Moral über die Hypermoral zum Hypermoralismus.

50

Benjamin Bögli

Faites vos jeux!

Plädoyer für ein Leben mit Stil, Spiel und Genuss.

54

Vitaly Malkin

Ich bin ein Libertin und das ist auch gut so

Warum haben wir das Joch des Moralismus noch nicht auf die Müllhalde der Geschichte abgelegt?

57

Jannik Belsler

Kerngesund sterben, bitte!

Auch in der Schweiz spielen sich die Bundesbehörden mittlerweile als das gesundheitliche Gewissen der Nation auf.

61

Christopher Snowden

Zu gut, um legal zu sein

Das Regulieren von Genussmitteln ist in jüngerer Zeit zu einem irrsinnigen Wettstreit zwischen Staaten verkommen.

62

Ronnie Grob
trifft Roger Harlacher

«Noch sind wir in der Schweiz in einem liberaleren Umfeld»

Der politische Druck nimmt zu, den Salz-, Fett- oder Zuckergehalt von Produkten zu regulieren.

64

Bernd Stegemann

Keine Macht den Denunzianten und Reinheitsfanatikern der Kulturszene!

Kämpfer für Political Correctness sehen sich als selbsternannte geistige Seuchenbeauftragte. Und sind selbst die Seuche.

68

Jörg Scheller

Eine Allzweckwaffe für alle

Eine Tour d'Horizon der Avantgarde-Manifeste des 20. Jahrhunderts.

72

Benjamin Loy

Das Reich des Guten bahnte sich lange an

Philippe Muray im Porträt.

74

Karsten Weber

Die Macht der Maschinenmoral

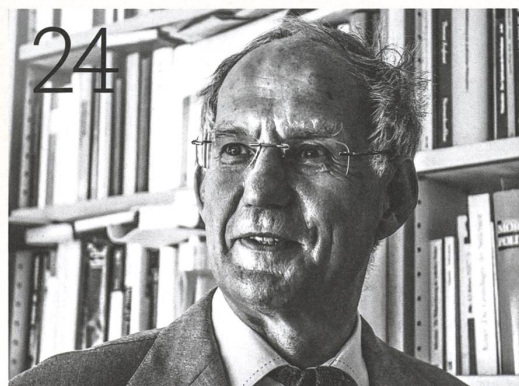
Und willst du nicht moralisch sein, stelle ich einen Algorithmus ein.

78

Aktuelle Debatten

Europa vs. Helvetia

Wohin driftet die Europäische Union? In der aktuellen Krise zeigt sich der Bürokratietanker aus Brüssel schwerfällig und wenig wendig. Das deutsche Bundesverfassungsgericht verwarnt die Geldpolitik der EZB. Und die vielbeschworene europäische Solidarität befindet sich gerade im Shutdown. Gunnar Kaiser spricht mit dem Philosophen **Otfried Höffe** darüber, welche Zukunft die EU noch hat – und was sie von der Schweiz lernen könnte. **Ab S. 24.**



24



32

Kultur

Vorhang auf

Gerade sind die Theater bis auf weiteres geschlossen: ein guter Moment, um über eine Neuausrichtung des Theaters zu sprechen. Warum, haben wir uns in der Redaktion gefragt, gehen wir als durchaus Kulturinteressierte relativ selten dorthin? Liegt es am Inhalt, an der Art der Inszenierung, den Themen, an uns? «Was müsste sich ändern?», haben wir bei Schauspielern wie **Mareike Beykirch**, dem Kritiker Simon Strauss und der Co-Direktorin des Theaters Neumarkt, Julia Reichert, nachgefragt. Damit heisst es nun auch «Vorhang auf» für unseren runderneuerten Kulturteil auf insgesamt 16 Seiten, mit neuen Rubriken, Rezensionen, Kolumnen und Kulturhäppchen. **Ab S. 32.**